

<b>Maria Oberbörsch</b>	<b>L4_FSU</b>	<b>01.02.2021</b>	<b>Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht</b>	<b>00:00:00- 01:29:57</b>
-----------------------------	---------------	-------------------	--	-------------------------------

((Das Interview fand über die Video- und Webinarsoftware Zoom statt))

**I:** Interviewerin

**L:** Lehrerin

1 [0:00:00.0] **I:** Nochmal vielen Dank dafür, dass du mit mir das  
2 Interview führst. Ziel meines Forschungsvorhabens ist es ja  
3 herauszufinden, wie Lehrpersonen mit unterschiedlichen  
4 Professionalisierungsbiographien alltäglich ihren Sachunterricht  
5 planen. Aus diesem Grund ist das Interview, das wir jetzt führen  
6 werden, in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil wird es jetzt  
7 darum gehen, wie deine alltägliche Sachunterrichtsplanung  
8 aussieht und im zweiten Teil wird es dann nochmal ein bisschen  
9 mehr um deine Biografie als Lehrperson gehen. Bevor das  
10 eigentliche Interview beginnt, möchte ich noch kurz über den  
11 Ablauf sprechen. Der zeitliche Rahmen liegt zirka bei 45 bis 60  
12 Minuten, aber ich möchte dich darauf hinweisen, dass es  
13 überhaupt nicht problematisch ist, wenn der zeitliche Rahmen  
14 nicht eingehalten wird. Du hast also die Möglichkeit, die Fragen  
15 in Ruhe zu beantworten und dich da überhaupt nicht zu stressen.  
16 Hast du noch Fragen zum Ablauf?

17 [0:00:56.0] **L:** Nein.

18 [0:00:58.0] **I:** Okay. Die Ergebnisse des Interviews werden, wie  
19 bereits besprochen, anonymisiert und ich werde das Ganze mit  
20 einer Tonaufnahme aufzeichnen: Besteht Einverständnis damit?

21 [0:01:12.0] **L:** Ja.

22 [0:01:13.9] **I:** Okay, dann würde ich dich jetzt zum Einstieg  
23 einmal bitten, mir zu schildern, mit welchem Unterrichtsthema du  
24 dich denn zuletzt im Sachunterricht beschäftigt hast?

25 [0:01:25.0] L: Da muss ich mal überlegen. Das war Klasse vier,  
26 Klassenfahrt.

27 [0:01:36.0] I: Das heißt, das war dann Gegenstand des  
28 Sachunterrichts und das Ganze habt ihr dann thematisiert?

29 [0:01:43.0] L: Also mein grundsätzliches Vorhaben oder meine  
30 Vorgehensweise ist immer so, dass ich möglichst Sachunterricht  
31 fächerübergreifend nicht nur mit Deutsch, sondern auch mit  
32 Mathematik, mit Sport, mit allen Fächern, Kunst quasi  
33 fächerübergreifend plane. Das heißt, bei dem Thema war es so,  
34 wir sind nach Uedem, Keppeln am Niederrhein gefahren. Ich habe  
35 eine geographische Einheit im Sachunterricht gemacht und habe  
36 dann in Kunst dazu Wappen ausgemalt und mit den Kindern die  
37 einzelnen Details der Wappen besprochen, das war dann wiederum  
38 Sachunterricht. Dann haben wir sportliche Einheiten zu dem Thema  
39 gemacht und in Deutsch haben die Kinder dann im Prinzip im  
40 Nachgang zu den einzelnen Bereichen nach der Klassenfahrt  
41 Aufsätze geschrieben, also einen Erlebnisbericht und haben sich  
42 dann immer ein bestimmtes Event ausgesucht, zum Beispiel die  
43 Stadtführung in Kalkar und haben dann im Prinzip dazu etwas  
44 geschrieben. Also so sieht es bei mir aus.

45 [0:03:05.0] I: Und könntest du mir da nochmal schildern, wie du  
46 bei deiner Unterrichtsplanung vorgegangen bist? Du hast gerade  
47 schon angesprochen, dass du viel fächerübergreifend planst, gibt  
48 es noch andere Aspekte, worauf du da geachtet hast bei der  
49 Unterrichtsplanung?

50 [0:03:26.0] L: Ja, ich achte insofern drauf, dass das, was auch  
51 die Kinder an Fragen stellen, was sie interessiert,  
52 miteinbringen. Wenn sie zum Beispiel fragen, wo wir denn  
53 hinfahren, dass wir das uns dann auch im Internet angucken und  
54 dass es zum Beispiel auch ein Reiterhof ist oder war, zu dem wir  
55 gefahren sind. Wir sehen uns an, wie die Lage ist, die Umgebung  
56 und die Geschichte ist, also dass wir das, was die Kinder auch  
57 an Fragen haben einbauen. Und dann mache ich mich auf die Suche,  
58 indem ich alle Informationen entweder im Internet oder eben  
59 speziell zum Reiterhof in der Broschüre rausziehe.

60 [0:04:18.0] I: Im Sachunterricht wird ja meistens immer eine  
61 komplette Reihe geplant und dann werden im weiteren Verlauf  
62 einzelne Unterrichtsstunden näher ausgearbeitet. Ich möchte  
63 jetzt über diese Aspekte nochmal näher mit dir sprechen. Wie  
64 bist du denn genau dabei vorgegangen deine Reihe zu gestalten  
65 und worauf hast du dabei geachtet?

66 [0:04:44.0] L: Gute Frage! Was genau möchtest du wissen?

67 [0:04:53.0] I: Die Reihe war ja zum Thema Klassenfahrt. Wie bist  
68 du da in das Thema eingestiegen? Wie hast du die komplette Reihe  
69 irgendwie gestaltet und antizipiert für die Schüler?

70 [0:05:05.0] L: Meistens beginne ich mit einer Mindmap oder einem  
71 Brainstorming, das kennen die Kinder auch. Wir schreiben in die  
72 Mitte "Klassenfahrt" und was dazu gehört und ich lasse auch die  
73 Vorerfahrungen der Kinder mit einfließen. Zum Beispiel, waren  
74 sie schon einmal auf einem Reiterhof, was muss man beachten, was  
75 sind die Sicherheitsvorkehrungen? Es ist so, dass ich nicht die  
76 Reihe komplett vorher plane, sondern erstmal gucke, wie der Ist-  
77 Stand der Kinder ist, was haben Sie für Fragen? Was haben Sie  
78 für Vorerfahrungen und ich baue dann im Prinzip die Reihe so  
79 auf, dass ich mir immer offen halte, dass ich auch schon einmal  
80 etwas Neues hinzufüge und auch Dinge weglassen, wenn sie dann  
81 doch nicht so passen oder den zeitlichen Rahmen überschreiten.

82 [0:06:00.0] I: Das heißt, du orientierst sich bei der Gestaltung  
83 der Reihe vor allem an den Kinderfragen und daran, was an  
84 Vorwissen schon da ist und was sie Neues dazu lernen möchten und  
85 gestaltest dann daraus deine komplette Reihe im Weiteren?

86 [0:06:15.0] L: Genau. Es ist natürlich auch so, man muss gucken,  
87 es gibt ja oder in der Klasse gab es ein ganz extremes  
88 Leistungsgefälle, das heißt, es gibt Kinder, die gar keine  
89 Vorerfahrungen hatten, die auch vom Wortschatz und von der  
90 Erfahrung bei Null gestartet sind und Kinder, die sich schon  
91 perfekt mit Sicherheitsvorkehrungen auskennen, zum Beispiel,  
92 dass man einen Helm braucht, dass man das Wesen des Tieres  
93 beachtet, dass Tiere eben auch unberechenbar sein können, dass  
94 man den Sicherheitsaspekt beachtet, zum Beispiel wie man ein

95 Pferd führt, wie der Körperbau des Pferdes ist, welches Gewicht  
96 das Pferd hat, wenn es mal austritt, welche Sicherheitskleidung  
97 man braucht. Und dann eben auch das Ganze, um es auch umfassend  
98 zu planen: Wie ist der Ort? Wie ist die Umgebung? Was muss ich  
99 da beachten? Und auch ein bisschen den geschichtlichen  
100 Hintergrund: Wo liegt Uedem? Was ist das Besondere an dem  
101 Städtchen und Keppeln am Niederrhein? Was heißt Niederrhein?  
102 Sind wir linksrheinisch oder rechtsrheinisch? Also so im Prinzip  
103 ja.

104 [0:07:42.0] I: Also du versuchst, das Thema auch aus  
105 verschiedenen Perspektiven zu betrachten?

106 [0:07:46.3] L: Richtig. Genau.

107 [0:07:46.8] I: Wie gehst du denn bei der Auswahl des  
108 Unterrichtsthemas für die Reihe vor? Jetzt war das in diesem  
109 Fall Klassenfahrt, wie kam es dazu?

110 [0:07:58.0] L: Die Klassenfahrt ist bei uns im Kollegium  
111 Bestandteil des vierten Schuljahres, wobei man dazu sagen muss,  
112 dass wir je nachdem auch mal am Ende der Klasse drei auf  
113 Klassenfahrt fahren. Es kommt immer auf die Lerngruppe an, was  
114 besser für sie geeignet ist. Es gibt Lerngruppen, die schon sehr  
115 gut gewachsen sind, von denen man sagt, das man auch schon in  
116 Klasse drei starten könnte. Es gibt aber auch Lerngruppen, von  
117 denen man sagt, dass es noch zu früh ist, weil die Kinder  
118 einfach noch zu jung sind. Bei mir war sehr viel Wechsel in der  
119 Klasse, sodass die Gemeinschaft mir erst mal das Wichtige war,  
120 sodass die Klassenfahrt auch problemloser verlaufen konnte.

121 [0:08:54.0] I: Wie ist das denn bei anderen Unterrichtsthemen?

122 [0:08:59.0] L: Wir haben im Rahmen des Schulprogrammes bestimmte  
123 Themen, die als Grundstock, also als Basiswissen, für jede  
124 Jahrgangsstufe vorgesehen sind. Wir planen das immer im Team mit  
125 drei Klassen parallel, wir sind also dreizügig, über diesen  
126 Grundstock. Zum Beispiel beim Jahrgang eins ist die  
127 Verkehrserziehung mit einem Polizist immer an der Tagesordnung.  
128 Dazu gehört, ob die Kleidung hell oder dunkel sein soll, dass

129 der Schulranzen nicht beschriftet werden darf, damit die Kinder  
130 nicht angesprochen werden und der Fremde den Namen hat. Dazu  
131 gehört auch, das lernt man im Sport, rechts und links, stoppen  
132 und Rücksicht auf andere nehmen und auf andere achten. Dann auch  
133 wieder in Mathematik: Rechts, links, oben, unten, die  
134 Lagebeziehungen. Das ist ein großer Bereich. Dann gesundes  
135 Frühstück ist bei uns auch wichtig: Wir bekommen von dem Gut  
136 Ophoven in Leverkusen Frühstücksboxen und machen daraus ein  
137 Thema. Ein anderes Thema sind Frühblüherbäume, also die  
138 grundsätzliche Unterscheidung zwischen Nadelbäumen und  
139 Laubbäumen. Es gibt dann auch das Thema Apfel, das Thema Igel  
140 oder das Thema Schnecke oder wir züchten dann selber Kresse mit  
141 einer Versuchsbeschreibung. So haben wir aus verschiedenen  
142 Bereichen eine Basis, die wirklich alle drei Klassen gemeinsam  
143 planen und jeder übernimmt dann einen Bereich, damit es nicht so  
144 viel wird und man kann sich dann eben besser austauschen.

145 [0:11:00.0] I: Das heißt, diese Basisthemen sind für das erste  
146 Schuljahr beispielsweise festgelegt, beispielsweise mit Hilfe  
147 des schulinternen Curriculums und dann wird das im Team  
148 aufgeteilt, dass zum Beispiel der eine jetzt das Thema Igel  
149 plant und der andere irgendwie das Thema Ernährung und dann wird  
150 das Ganze im Kollegium ausgetauscht und gesagt, so sieht die  
151 Reihe aus, das sind die einzelnen Stunden und so hilft man sich  
152 dann gegenseitig, oder?

153 [0:11:30.0] L: Ja, das heißt, wir haben dann auch im Prinzip  
154 Ordner angelegt, damit man selber nachgucken kann. Es ist aber  
155 so, dass dieser Ordner auch ständig erweitert wird. Denn es ist  
156 nicht so, dass ich alleine das Thema Igel mache, meine Kollegin  
157 /, zum Beispiel wir hatten auch das Thema Feuer im Jahrgang  
158 vier, sondern dass wir halt, wenn wir uns zusammensetzen eben  
159 sagen, zum Beispiel Verkehrserziehung: der eine kümmert sich um  
160 den Bereich Helldunkel, also bereitet die Kleidung vor und dann  
161 wird das weitergereicht, weil man muss ja nicht alle Materialien  
162 dreifach da haben. Dann macht der eine das und der nächste macht  
163 es fächerübergreifend in Mathematik und der Sportlehrer  
164 übernimmt es im Sport, dass man dort zum Beispiel links abbiegen  
165 übt oder überhaupt lernt, was ist links und rechts ist. Man kann

166 das ja auch zu Fuß machen oder mit dem Fahrrad oder mit einem,  
167 ich hätte jetzt beinahe Rollboard gesagt. Ich komme leider nicht  
168 darauf.

169 [0:12:40.0] I: Meinst du ein Rollbrett?

170 [0:12:44.0] L: Ja, genau. Ein Rollbrett.

171 [0:12:46.0] I: Spannend! Jetzt haben wir ja viel über die Reihe  
172 gesprochen. Ich möchte jetzt nochmal ein bisschen näher  
173 vielleicht auf die Gestaltung von einzelnen Stunden eingehen.  
174 Vielleicht kannst du dir da einfach irgendwie eine Stunde in der  
175 letzten Reihe ein bisschen im Hinterkopf behalten und einmal  
176 schildern, wie du denn bei der Gestaltung und Antizipation von  
177 Unterrichtsstunden vorgegangen bist und worauf du achtest.

178 [0:13:14.0] L: Es kommt drauf an, welchen Bereich man hat. Wenn  
179 man zum Beispiel eine Versuchsreihe hat, ich denke da zum  
180 Beispiel an den Umgang mit Feuer, dann muss man ja auf die  
181 einzelnen Sicherheitsaspekte mit den Kindern eingehen, anhand  
182 von Sicherheitsregeln oder die Kinder bekommen ein Skript an die  
183 Hand, auf dem sie zum Beispiel ein Einverständnis geben, auf dem  
184 sie zum Beispiel schreiben: Ich weiß, dass der Umgang mit Feuer  
185 gefährlich ist und ich muss mich an diese und jene Regeln  
186 halten. Also wir haben speziell eingeführt: Wie hält man die  
187 Streichholzschachtel? Wie binde ich die Haare zurecht? Das sind  
188 immer dieselben Abläufe, egal ob bei dem Thema  
189 Ernährungsführerschein, Erste Hilfe oder dem Thema Feuer. So  
190 dass die Kinder wissen, aha, der Sicherheitsaspekt ist eine  
191 wichtige Sache. Dann wenn man diese Reihe beginnt, dass man,  
192 wenn man in Gruppenarbeit oder Partnerarbeit arbeitet, dass da  
193 eben bestimmte Regeln immer wieder wichtig sind, die auch an der  
194 Tafel oder eben an einen Whiteboard festgehalten werden: Einmal  
195 die Regeln für die Gruppenarbeit und einmal die Vorgehensweise  
196 für diesen speziellen Versuch.

197 [0:15:05.0] I: Es ist also bei dem Thema Feuer, da muss man viel  
198 auf Regeln achten und dementsprechend wird das dann auch den  
199 Kindern immer visualisiert, je nachdem. Du hast ja gerade schon  
200 von Methoden gesprochen. Wie gehst du denn dabei vor, wenn du

201 dir die Methoden für den Unterricht überlegst? Worauf achtest du  
202 dabei?

203 [0:15:33.0] L: Was genau meinst du?

204 [0:15:34.0] I: Also wenn du dir Methoden jetzt für eine Stunde  
205 überlegst. Was ist dir dabei wichtig? Worauf achtest du?

206 [0:15:43.0] L: Ich achte darauf, dass bei den Kinder das  
207 Miteinander reibungslos läuft. Das heißt, dass ich den  
208 Unterricht so vorbereite, dass er auf die Lerngruppe  
209 zugeschnitten ist. Schwächere Kinder werden so durch stärkere  
210 aufgefangen. Bei der Gruppenzugehörigkeit lasse ich die Kinder  
211 nicht selber entscheiden, sondern gucke, dass Schwächere und  
212 Stärkere zusammenarbeiten, um sich gegenseitig zu unterstützen.  
213 Ich achte darauf, dass die Kinder während der Gruppenarbeit sehr  
214 selbstständig arbeiten. Das heißt, bei der Vorbereitung ist das  
215 schon sehr aufwendig, weil alles, was am Gruppentisch gemacht  
216 wird, wird dann Schritt für Schritt festgehalten. Man muss den  
217 Tisch so aufbereiten, dass einmal die einzelnen Schritte, sowohl  
218 geschrieben als auch mit Bildern untermalt sind für die  
219 schwächeren Kinder, damit sie das im Team alleine vorbereiten  
220 können. Beim Thema Feuer wären die Schritte, dass eine  
221 feuerfeste Unterlage auf den Tisch liegt, dass die Streichhölzer  
222 in der richtigen Lage sind, dass die Materialien vorher  
223 besprochen werden und dass die Materialien in Deutsch zum  
224 Beispiel benannt werden. Das heißt Lernwörter halt auch in  
225 dieser Woche schreiben werden, dass die Kinder sich auch  
226 umfassend mit dem Material beschäftigen. Und dann eben die  
227 Versuchsreihe eben: Welche Frage steht am Anfang? Dann eben  
228 problemlösend an die Sachen herangehen und zum Schluss, was ist  
229 dabei rausgekommen und was haben wir gelernt, um dann in der  
230 nächsten Stunde wieder darauf aufzubauen. Dafür ist es wichtig,  
231 wenn wir im Team arbeiten, das wir dann von Doppelstunde zu  
232 Doppelstunde, das mache ich oft in der Doppelstunde, von  
233 Doppelstunde zu Doppelstunde eben gucken, wo gab es  
234 Schwierigkeiten, wo müssen wir nochmal nachhaken und was haben  
235 die anderen für Erfahrungen gemacht. Wenn wir das Material nur  
236 einmal haben, kann ich ja von den Erfahrungen, die die Kollegin

237 gemacht hat, lernen und sage, da muss ich noch etwas hinzufügen  
238 oder weglassen. Zum Beispiel einen Eimer Wasser. Das man den  
239 immer dabei stehen hat, wenn wirklich ein Kind unachtsam ist,  
240 dass man eben mit Wasser löschen kann.

241 [0:18:24.0] I: Das heißt, bei der Auswertung des Unterrichts  
242 gehst du schon immer auch so vor, dass du dich mit deinen  
243 Kollegen auch austauscht und von deren Unterrichtspraxis auch  
244 irgendwo, ich sag mal, profitierst, sodass da eventuelle  
245 Schwierigkeiten schon vorab behoben werden können. Aber auf der  
246 anderen Seite auch, dass du selber deinen eigenen Unterricht dir  
247 immer wieder anschaust und guckst, was hat funktioniert und was  
248 hat nicht so funktioniert oder gibt es noch andere Aspekte, auf  
249 die du bei der Auswertung deines Unterrichts achtest?

250 [0:19:10.0] L: (...) Also, es ist so, dass man natürlich,  
251 dadurch das man im Internet ja auch viel findet, das man eben  
252 guckt, wie haben es andere gemacht und was ist mir wichtig für  
253 meine Kinder und für meine Lerngruppe. Man guckt, wovon man  
254 profitieren kann. Vor allen Dingen, was ich halt schon gucke,  
255 ich mache jetzt nicht das Thema Feuer, sag ich mal, im Sommer,  
256 sondern ich habe es in die Adventszeit eingebaut. Erstens, für  
257 den Umgang mit dem Adventskranz, dass es eben wichtig ist auch  
258 alleine das Feuer zu löschen, also die Kerze fachgerecht  
259 auszpusten oder die Flamme mit einem Glas zu ersticken. Ich  
260 mache es auch für den Umgang für das Martinsfeuer, wofür die  
261 Feuerwehr extra kommt und das die geschichteten Paletten, die  
262 verbrannt werden, eben sehr viele Funken sprühen können und das  
263 deswegen die Kinder eben in einem großen Abstand um das Feuer  
264 halt stehen müssen und die Feuerwehr als Löschinstrument immer  
265 vor Ort ist. Dann haben wir das ausgeweitet, indem wir eine  
266 Schulhaus-Rallye gemacht haben, bei der die Kinder die  
267 Feuerlöscher, die im Schulgebäude vorhanden sind, zählen  
268 sollten. Diese Dinge sind ein Grundgerüst, aber das verändert  
269 sich. Ich gehe da sehr offen mit um, dass auch wenn die Kinder  
270 Fragen stellen, auch wenn ich nicht auf viele Fragen direkt eine  
271 Antwort habe, aber dann kann es sein, wenn die Kinder  
272 irgendetwas Spezielles fragen, zum Beispiel sagte ein Kind: Ja  
273 meine Mama hat gesagt, ich darf die und die Jacke nicht



274 anziehen, weil die schneller Feuer fängt. Dann habe ich das mit  
275 aufgegriffen und dann bin ich so ein bisschen von der Reihe  
276 abgewichen, nicht komplett von dem Grundgerüst, aber ich habe es  
277 hinzugefügt. Oder dass Kinder sagten: Ist besser mit einem  
278 Stabfeuerzeug oder mit einem langen Streichholz etwas anzuzünden  
279 und deren Vor- und Nachteile. So etwas kommt zum Teil von den  
280 Kindern. Man muss natürlich die Zeit im Blick haben. Man kann  
281 jetzt nicht, wenn wirklich Fragen gestellt sind, die mich jetzt  
282 nicht weiter oder die Kinder abbringen würde vom Weg, die würde  
283 ich dann so ein bisschen bei Seite stellen oder mit dem Kind  
284 speziell dann nochmal drauf eingehen.

285 [0:21:44.0] I: Das heißt, du hast auch ein Ziel für die Reihe im  
286 Kopf, also was möchtest du irgendwie erreichen und darauf  
287 fokussierst du dann auch immer wieder, je nachdem, was für  
288 Kinderfragen kommen.

289 [0:21:55.4] L: Ja richtig.

290 [0:21:56.6] I: Und, wie du schon gerade gesagt hast, wenn die  
291 Fragen zu sehr abweichen, dann thematisiert du das dann halt  
292 eben nicht oder schaust, ob es dementsprechend jetzt gerade  
293 nochmal Sinn macht das auch aufzugreifen. Hast du das auch für  
294 jede Stunde, dass du dir ein Ziel formulierst oder wie machst du  
295 das?

296 [0:22:16.0] L: Es ist gerade bei Sachunterricht so. Es ist ein  
297 sehr schönes Thema oder ein schönes Fach. Dadurch, dass ich  
298 versuche alle Fächer selber zu unterrichten, lege ich mir das  
299 sogar am Tag so, dass ich das entweder, wenn es eine aufwendige  
300 Versuchsreihe ist, das ich mit den Kindern das nach der großen  
301 Pause vorbereiten kann oder, wenn zum Beispiel das Thema Feuer  
302 ist, dass ich das vor die Pause lege, damit wir das Feuer  
303 ersticken können und, wenn dann diese Dämpfe aufsteigen, dass  
304 dann anschließend gelüftet werden kann. Also deswegen bin ich  
305 ein absoluter Vertreter von Klassenübergreifenden-Unterricht  
306 statt Fachunterricht, weil man dann wirklich planen kann. Ich  
307 habe sogar auch einmal drei Stunden am Stück mit den Kindern  
308 geplant über eine Versuchsreihe, zum Beispiel über Magnetismus.

309 Wir haben wirklich so viel ausprobiert und experimentiert, dass  
310 die Stunden vorbeigingen. Ich habe dann in Mathematik etwas an  
311 dem Tag weggelassen und an dem nächsten Tag damit weitergemacht.  
312 So kann aber nicht jeder arbeiten. Bei mir ist es keine 45  
313 Minuten Einheit, die ich plane.

314 [0:23:44.0] I: Also du guckst dann immer, aber du hast schon ein  
315 Ziel. Also du hast dir eine Einheit überlegt und weißt dann,  
316 okay das ist mein Ziel für die Einheit und entweder brauchst du  
317 45 Minuten oder mal 90 Minuten oder vielleicht auch mal drei  
318 Stunden bis du das erreichst, aber es ist schon so, dass du dir  
319 für jede Einheit überlegt hast, wo du dann hin möchtest in der  
320 Reihe?

321 [0:24:05.0] L: Genau.

322 [0:24:09.0] I: Du hast ja auch schon mehrfach ein bisschen  
323 Materialien angesprochen. Beim Feuer ist das ja auch ein  
324 riesiger Komplex. Wie gehst du denn dabei vor, Materialien  
325 auszuwählen für deinen Unterricht und worauf achtest du dabei?

326 [0:24:26.0] L: Ja, wenn wir Materialien aussuchen, dann eben so,  
327 dass möglichst kleinere Tischgruppen gebildet werden können,  
328 damit die Kinder auch handelnd arbeiten können. Dann  
329 organisieren wir das so, dass es eben Tischgruppen-Plakate sind,  
330 auf denen die einzelnen Schritte festgehalten werden und die  
331 Materialien halt so, dass sie möglichst wiederverwendet werden  
332 können, also an die andere Klasse weitergegeben werden können,  
333 wie der Wassereimer. Man muss den Wassereimer nicht dreimal  
334 haben, sondern eben auch ein bisschen reduzieren. Es muss ja pro  
335 Tischgruppe ein Wassereimer da stehen. Das heißt, wenn ich fünf  
336 Tischgruppen habe, sind es schon fünf Wassereimer. Wenn das  
337 jetzt die andere Klasse auch machen würde, dann werden halt fünf  
338 mal drei, dann wären es 15 Eimer. Oder diese  
339 Streichholzschachteln, bei denen haben wir dann geguckt, wie  
340 viele Kinder in einer Klasse sind und haben dann immer diese  
341 große Kiste oder sogar zwei dann weitergereicht und haben dann  
342 geguckt, wer es an welchem Tag nutzen kann. So dass es schon so  
343 ein bisschen die Umwelt schonend ist. Ja.

344 [0:25:52.0] I: Und wenn es um Materialien geht, sowas wie  
345 Arbeitsblätter oder dass du dir überlegst, okay was möchtest du  
346 jetzt in der Stunde thematisieren, wie gehst du bei der Auswahl  
347 von diesem Material vor?

348 [0:26:06.0] L: Bei den Arbeitsblättern gehe ich so vor: So viel  
349 wie nötig, aber so wenig wie möglich. Das heißt, dass die Kinder  
350 nicht erschlagen werden von Arbeitsblättern, sondern dass zum  
351 Beispiel das, was auf der Tischgruppe als komplette  
352 Arbeitsanweisungen liegen soll, z.B. laminiert wird. Das es für  
353 die fünf Tischgruppen eben wiederverwendet werden kann, wenn es  
354 mehrere Tage betrifft und eben auch weitergegeben werden kann.  
355 Und die Arbeitsblätter auch so, dass ich die differenziere, dass  
356 es eben sowohl Schwierigkeitsgrad eins für die schwächsten Kinder  
357 bis Schwierigkeitsgrad drei gibt und dann eben noch  
358 Zusatzarbeitsblätter für die Kinder, die schnell arbeiten, also  
359 so Forscheraufgaben noch dazu füge.

360 [0:27:02.0] I: Und das hast du alles schon in deinem Repertoire  
361 oder woher nimmst du das alles?

362 [0:27:09.0] L: Zum Teil in dem Repertoire, was ich jetzt in der  
363 Zeit als Grundschullehrerin angesammelt habe, also von den  
364 Themen, die wir schon länger planen. Aber es kann auch sein,  
365 wenn ich ein Thema noch gar nicht gemacht habe, zum Beispiel kam  
366 ein Kind mit einer Schnecke in die Schule, die sie auf dem  
367 Schulweg gefunden hat und weil sie so interessiert war, habe ich  
368 halt ein Schneckenthema eingebaut und dann musste ich mir die  
369 Materialien in Büchern und im Internet suchen und habe natürlich  
370 dann auch die Kinder motiviert, sich zuhause selber auf die  
371 Suche zu machen, dass sie den Opa eingespannt haben, die Mutter  
372 eingespannt haben und schauen, was gibt es zu Hause an  
373 Behältnissen, dass man nicht alles neu kauft. Sondern dass wir  
374 dann geguckt haben, wir haben da eine Schneckenreihe gemacht,  
375 dass die Kinder in einer Box, die eigentlich für ein anderes  
376 Tier geeignet war, die haben wir dann umgestaltet als  
377 Schneckenbox und dann haben wir halt diese, weil die ja  
378 befeuchtet werden müssen, diese Wassersprays, haben die dann  
379 auch von zu Hause aus mitgebracht, dass man eben auch die

380 Materialien den Kindern mit an die Hand gibt, dass sie sich  
381 verantwortlich fühlen. Weil mit allem, was sie selber  
382 mitbringen, gehen sie besser mit um, als wenn es gestellt wird.  
383 Also es ist beides. Man muss gucken, was ist da. Wir haben auch  
384 in unserer Schule Sachunterrichtsschränke nach Themen sortiert,  
385 die uns wichtig sind, wie Temperatur, Magnetismus, Europa,  
386 Bundesländer und ich weiß es insofern, weil ich gerade die  
387 Sachunterrichtsschränke sortiere und eben die Dinge, die  
388 überholt, überaltert sind, ausrangiere und neue hinzufüge und  
389 eine Bestandsliste mache, zum Beispiel für die Verkehrserziehung  
390 Klasse vier, dass eben die Verkehrsschilder, die wir einmal  
391 angeschafft haben, dass ich geguckt habe, ob die vollständig  
392 sind und dann eben gegebenenfalls erweitere.

393 [0:29:28.0] I: Okay. Wie ist es denn mit Lernaufgaben? Hast du  
394 da immer eine Lernaufgabe pro Stunde oder worauf achtest du  
395 dabei? Wie gehst du da vor, wenn du so etwas konstruierst?

396 [0:29:42.0] L: Was meinst du jetzt mit Lernaufgabe?

397 [0:29:46.0] I: Eine übergeordnete Aufgabe für die Stunde, an der  
398 die Schüler irgendwie arbeiten.

399 [0:29:54.0] L: Die machen wir tatsächlich im Team. Wir gucken,  
400 was bietet sich an und dann fängt die eine Kollegin an und  
401 probiert das aus und wenn sie dann merkt, dass die Lernaufgabe  
402 zu aufwändig ist oder zu wenig hergibt, dann kann es auch sein,  
403 dass wir das wieder ein bisschen umändern.

404 [0:30:19.0] I: Okay. Dann noch einmal zu den einzelnen  
405 Unterrichtsstunden oder Unterrichtseinheiten. Wie gehst du da  
406 beim Entwerfen vor? Worauf achtest du dabei, wenn es auch darum  
407 geht, das ganze in eine Reihenfolge zu bringen? Vielleicht  
408 könnten wir dann nochmal drüber sprechen.

409 [0:30:40.0] L: Die Reihenfolge von einer Stunde oder von der  
410 ganzen Reihe?

411 [0:30:43.0] I: Von der ganzen Reihe mit den einzelnen  
412 Unterrichtsthemen, die dann in der Reihe thematisiert werden.

413 [0:30:49.0] L: Dafür ist es halt wichtig zu gucken, was steht  
414 als Ziel am Ende und dann zu gucken, womit muss man anfangen.  
415 Also zum Beispiel Thema Feuer, da würde ich auf jeden Fall mit  
416 dem Sicherheitsaspekt anfangen, um die Kinder vorzubereiten auf  
417 diese verschiedenen Versuchsreihen, damit da auch nichts schief  
418 geht. Wenn die Kinder an den einzelnen Tischen arbeiten, kann es  
419 ja sein, dass da wieder etwas auftaucht, dass man halt nochmal  
420 wie eine Spirale wieder zurückgehen muss, dass man sagen muss,  
421 wir sind jetzt auf ein Problem gestoßen, das hat nicht so ganz  
422 funktioniert, woran hat es gelegen, um dann wieder auf den  
423 Sicherheitsaspekt zurückzukommen und dann weiterzugehen. Oder  
424 umgekehrt wenn man merkt, dass die Kinder, was man ja vorher  
425 nicht so richtig einschätzen kann, dass sie schneller fertig  
426 sind als man denkt, dass man immer noch etwas in Reserve hat,  
427 was man hinzufügen kann. Das heißt, man kann jetzt nicht  
428 hingehen, auch wenn ich sehr offen bin für das, was die Kinder  
429 so mitbringen, aber man kann nicht hingehen und sagen, ich plane  
430 jetzt heute die Stunde und wenn wir früher fertig sind, och  
431 nicht schlimm, dann mach ich Mathematik, sondern dann habe ich  
432 schon die Reihe im Blick, dass es dann weitergehen kann. Und was  
433 ich ganz wichtig finde, dass man zu Beginn der darauffolgenden  
434 Stunde, auch wenn es zwei Tage später ist, immer nochmal kurz  
435 zusammenfasst was haben wir letzte Stunde gemacht, wo sind wir  
436 stehen geblieben, was haben wir erreicht, was wollen wir heute  
437 machen, um den Kindern im Prinzip so den roten Faden  
438 darzustellen. Meistens mache ich das auch so, das kennen die  
439 Kinder, der rote Faden ist für die ganz wichtig, dass  
440 visualisieren wir an der Tafel, dass sie die Pfeile immer weiter  
441 stellen.

442 [0:32:49.0] I: Das heißt, du hast so was wie eine Themenleine  
443 und dann rutscht quasi der Pfeil immer mal eine Stunde weiter,  
444 sodass die dann immer wissen, wo befinden wir uns gerade in der  
445 Reihe?

446 [0:33:00.0] L: Ja genau.

447 [0:33:01.0] I: Okay, spielt dann bei dir auch  
448 Leistungsfeststellung und -bewertung bei der Unterrichtsplanung  
449 eine Rolle? Und wie gehst du dabei vor und worauf achtest du?

450 [0:33:11.0] L: Also, bezogen auf die Leistungsbewertung der  
451 einzelnen Kinder: Es ist natürlich so, dass man die Kinder schon  
452 auch im Blick hat. Man weiß ungefähr, was man von den Einzelnen  
453 erwarten kann. Was ich schon mache, ich habe immer ein Brett,  
454 was ich zur Hand nehme und gehe dann von Tischgruppe zu  
455 Tischgruppe mit der Klassenliste und gucke dann, wie die Kinder  
456 an die Aufgaben herangehen. Ob sie zum Beispiel selber an ein  
457 Problem lösend herangehen oder ob sie nur stille Beisitzer sind.  
458 Und dementsprechend notiere ich mir das, damit ich das dann,  
459 wenn ich Sachunterricht bewerten muss, damit ich das nicht  
460 einfach nur aus dem Kopf oder aus dem Bauchgefühl, sondern  
461 wirklich faktisch mache, wie das Kind hat tolle Fragen gestellt  
462 oder selbständig recherchiert. Zum Beispiel hatten wir auch zum  
463 Schulmuseum /. Dann hat ein Kind ein Interview geplant, hat Oma  
464 und Opa interviewt wie die Schule früher war. Das ist nur jetzt  
465 ein kleiner Abstecher. Das habe ich mir bewusst notiert. Und ich  
466 gebe den Kindern auch eine Rückmeldung, dass ich zum Beispiel  
467 wenn, wir haben ja auch, wir nehmen Experten auch von außerhalb,  
468 zum Beispiel bei der Zahngesundheit, da kommt eine Dame des  
469 Gesundheitsamtes und wenn ich dabei sitze, dann mache ich mir  
470 oft nur kurz Notizen, wie oft die Kinder sich melden, also  
471 einmal die Quantität und dann auch die Qualität und gibt den  
472 Kindern auch zurück, dass ich sage, du hast dich heute gar nicht  
473 gemeldet, woran hat das gelegen, hast du es nicht verstanden  
474 oder hast du dich nicht getraut, um so ein umfassendes Bild zu  
475 bekommen.

476 [0:35:06.0] I: Okay, ich teile jetzt einmal mit dir meinen  
477 Bildschirm und zwar haben wir gerade über einige Aspekte  
478 gesprochen, die theoretisch in der Unterrichtsplanung relevant  
479 sind. Ich würde dich jetzt einmal bitte, ich habe hier am Rand  
480 die einzelnen Aspekte notiert, die einmal einzuordnen. Was ist  
481 denn für deine alltägliche Unterrichtsplanung wirklich sehr  
482 relevant, was so mittelmäßig relevant oder was vielleicht auch  
483 nicht so relevant? Dass du da einfach vielleicht mal eine

484 Einschätzung vornimmst von den theoretischen Bausteinen, wie  
485 relevant die denn jetzt für deinen Alltag sind. Also guck dir  
486 das ruhig hier in Ruhe an und dann kannst du mir das einfach  
487 sagen, wo du das gerne hin geschoben haben möchtest.

488 [0:36:21.0] L: (...) Unterrichtsthemen entwerfen soll bedeuten,  
489 dass ich mir etwas Eigenes ausdenke?

490 [0:36:27.0] I: Ja, damit sind die einzelnen Einheiten innerhalb  
491 der Reihe gemeint, also die zu konstruieren, zu gestalten, zu  
492 entwerfen.

493 [0:36:35.0] L: Ja, das würde ich zum Beispiel als schon relativ  
494 hoch einordnen.

495 [0:36:41.0] I: Ich pack das jetzt hier. Wir können das auch  
496 gleich immer nochmal anders schieben.

497 [0:36:45.0] L: Material finde ich auch ganz wichtig.

498 [0:36:49.0] I: Auf die gleiche Stufe oder darunter?

499 [0:36:53.0] L: Die Gleiche. Material finde ich auch schon sehr  
500 wichtig. Ich hab ja viele Lehramtsanwärter begleitet und das,  
501 was so in der Theorie vorgegeben wird, eben diese einzelnen  
502 Bereiche, wie Unterrichtsstunden antizipieren und gestalten,  
503 Bildungsinhalte bestimmen, ich teile das nicht so auf, sondern  
504 ich mache das mehr eigentlich mehr aus dem Bauchgefühl. Sodass  
505 ich die Methode auch sehr wichtig finde. (...) Die Ziele auf  
506 jeden Fall. Das hab ich ja eben gesagt mit dem roten Faden, dass  
507 die Kinder schon wissen, wo soll es hingehen, was soll am Ende  
508 rauskommen? Was mir fehlt, ist, dass ich, wenn ich diese Reihe  
509 auch selber geplant habe, das ich während der Reihe halt mit den  
510 Kindern im Prinzip spreche: Was hat gut geklappt? Was könnte man  
511 verändern. Das fehlt mir so ein bisschen oder gehört das zur  
512 Auswertung des Unterrichts?

513 [0:38:29.0] I: Damit ist jetzt erst einmal deine eigene  
514 Auswertung gemeint. Aber ich habe hier unten noch ein freies  
515 Feld. Das wäre jetzt im nächsten Schritt gekommen. Das wir dann  
516 oder dass du dann überlegst, was ist denn in deiner

517 Unterrichtsplanung so alltäglich und was fehlt hier vielleicht?  
518 Wir können gerne dann die leeren Karten nutzen, um das dann  
519 nochmal aufzuschreiben.

520 [0:38:50.0] L: Weil zur Methode würde ja gehören eben  
521 Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Partnerarbeit. Das wäre ja die  
522 Methode.

523 [0:38:58.0] I: Genau. Ja.

524 [0:38:59.0] L: Da wäre ja mit drin, dass wenn da irgendwas wäre  
525 /. Das finde ich sehr wichtig, weil ich auch finde, dass die  
526 Kinder, wenn die viel in Partner- oder Gruppenarbeit machen,  
527 dass die voneinander lernen können. Was mir fehlt, dass zum  
528 Schluss der Stunde das nochmal verbalisiert wird: Was hat gut  
529 geklappt in der Stunde? Was hat nicht so gut geklappt? Woran hat  
530 es gelegen? Um daran weiterzumachen. Reflexion, genau.

531 [0:39:32.0] I: Reflexion mit den Kindern, oder?

532 [0:39:34.0] L: Genau das. Damit das nicht nur vorgesetzt ist,  
533 sondern dass die Kinder sehen, dass das eben nicht immer alles  
534 zu 100 Prozent klappt. Und auch um für mich selber eine  
535 Rückmeldung zu haben. Wie muss ich das Thema nochmal vielleicht  
536 anders aufbereiten, damit es besser klappt? Es kann ja wirklich  
537 auch mal was schief gehen.

538 [0:40:00.0] I: Ja.

539 [0:40:00.9] L: Oder es ist zu langweilig für die Kinder. Also  
540 das, was den Kindern keinen Spaß macht, bleibt auch nicht  
541 hängen.

542 [0:40:09.0] I: Dann soll ich das mal hier mit einordnen?

543 [0:40:11.0] L: In die Mitte so.

544 [0:40:13.0] I: Okay.

545 [0:40:23.0] L: (...) Ja, das Reihenthema ist halt so, dass wir  
546 das im Prinzip ja als Schulprogramm quasi, ich sag jetzt mal,



547 wenn man insgesamt ein Halbjahr oder ein ganzes Schuljahr in  
548 Klasse vier vor sich hat, dass man fünf große Themen hat, die  
549 alle machen und dann die anderen Themen hat, die wirklich  
550 entweder durch einen besonderen Vorfall, jetzt zum Beispiel  
551 Corona oder durch eine Erkrankung eines Kindes, dass man da  
552 etwas zwischen fügt. Also wir haben ein Grundgerüst und die  
553 anderen Themen werden auch schon mal teamunabhängig dazwischen  
554 geschoben. Also es kann sein, dass A, B und C in einem  
555 Zeitfenster unterschiedliche Themen auch in Angriff nehmen.

556 [0:41:24.0] I: Dann ist es für deine alltägliche  
557 Unterrichtsplanung nicht so relevant, weil es ja schon  
558 vorgegeben ist, was laufen soll? Dann würde ich das jetzt  
559 einfach mal hier rüber schieben.

560 [0:41:36.0] L: Genau. Ja wobei, es ist ja, also du meinst für  
561 den Alltag?

562 [0:41:44.2] I: Ja.

563 [0:41:45.1] L: Ja genau, ist nicht so relevant, weil das die  
564 große Reihe ist. Unterrichtsstunden gestalten ist natürlich  
565 wichtig, aber das ist ja mit der Methode so ein bisschen  
566 übergreifend, das gehört ja so ein bisschen zusammen.

567 [0:42:02.0] I: Auf die Ebene hier noch? Also das ist schon in  
568 deinem Alltag sehr präsent, zusammen mit Methoden und Reflexion  
569 der Kinder?

570 [0:42:15.0] L: Ja genau. Dazu gehört natürlich auch die  
571 Lernaufgabe, da muss man halt gucken, wie konstruiert man sie  
572 für ein schwaches Kind und wie konstruiert man sie für einen  
573 leistungsstarkes Kind. Das gehört alles zusammen.

574 [0:42:27.0] I: Also auch hier hin in den Bereich?

575 [0:42:29.0] L: Ja.

576 [0:42:30.0] I: Okay.

577 [0:42:33.0] L: Die Leistungsfeststellung und -bewertung ist für  
578 den Alltag eher erst mal nicht so relevant. Aber man muss  
579 natürlich das, was ich eben gesagt habe, das darf man nicht aus  
580 den Augen lassen, dass man eben sich kleinere Notizen macht, um  
581 dann zum Schluss zu einer Leistungsfeststellung und -bewertung  
582 zu kommen.

583 [0:42:59.0] I: Hier hin oder eher in die Mitte?

584 [0:43:05.0] L: Ich würde es, glaub ich, eher nach rechts machen.

585 [0:43:07.0] I: Ja, gut!

586 [0:43:13.0] L: Auswertung des Unterrichts kommt auch eher  
587 rechts.

588 [0:43:18.0] I: Hier so?

589 [0:43:20.8] L: Ja.

590 [0:43:21.7] I: Okay.

591 [0:43:25.0] L: Unterrichtsthemen entwerfen, Materialien. (...)

592 [0:43:40.0] I: Passt das so oder soll ich hier nochmal etwas  
593 hin- und herschieben?

594 [0:43:44.0] L: Ja, es ist natürlich so, dass die Ziele, die man  
595 sich vornimmt und formuliert, natürlich nicht hinter der  
596 Reflexion kommen sollten.

597 [0:43:56.0] I: Die noch etwas höher einordnen?

598 [0:43:58.0] L: Die Reflexion finde ich schon sehr wichtig, ja.  
599 Das Eine bedingt ja das Andere. (...) Gut die Methode /. Ja gut,  
600 wenn man jetzt wirklich hinget, so wie es/. Also eine  
601 Unterrichtsstunde wird ja geplant, entworfen und dann schaut man  
602 nach Material. Ich finde aber das Material trotzdem sehr  
603 wichtig. Es kommt halt drauf an. Also, es ist ein Unterschied,  
604 ob ich jetzt das Thema Klassenfahrt oder Thema Magnetismus habe.  
605 Bei Magnetismus würde ich halt sehr viel an Material vorher  
606 sichten, um dann die Stunde zu planen.

607 [0:44:57.0] I: Okay, aber dann passt das schon, dass wir das so  
608 lassen, weil für dich ist es schon sehr relevant in deiner  
609 alltäglichen Unterrichtsplanung, dass du dir das meistens, ich  
610 sag mal, als erstes anschaust.

611 [0:45:09.0] L: Ja, genau. Also ich habe grob ein Thema im Kopf  
612 und gucke dann, welche Materialien sind vorhanden, was muss ich  
613 noch hinzufügen und dann mache ich mich auf die Suche. Und  
614 deswegen muss man eben den Sachunterricht anders als bei Deutsch  
615 und Mathe, weil das da die Bücher mehr vorgeben, das ist bei  
616 Sachunterricht eben anders. Wir haben halt im Schulprogramm  
617 verankert, welche groben Themen man macht und dann macht man  
618 sich eigentlich während des Schuljahres schon immer wieder, man  
619 hat es ja grob im Kopf und sammelt dann schon mal, damit das  
620 nicht zu viel wird. Weil ich meine, wenn man 28 Stunden hat,  
621 kann man natürlich nicht nur Sachunterricht planen.

622 [0:45:57.0] I: Ja, klar. Gibt es dann noch Aspekte, so wie du  
623 das jetzt hier auch schon mit der Reflexion der Kinder gemacht  
624 hast, die bei dir in der alltäglichen Unterrichtsplanung noch  
625 eine hohe Relevanz haben, die wir vielleicht nochmal formulieren  
626 sollten, was dir hier noch fehlt?

627 [0:46:18.0] L: Was fehlt ist der soziale Aspekt. Also die  
628 Gruppenzugehörigkeit, der Umgang innerhalb der Gruppe.

629 [0:46:32.0] I: Also Sozialkompetenzen der Kinder?

630 [0:46:34.0] L: Ja genau, die finde ich wichtig. (...) Und eben  
631 auch, dass man vielleicht für eine gewisse Zeit die Tischgruppen  
632 und den Klassenraum umgestaltet. (...)

633 [0:47:02.0] I: Also mal an Gruppentischen, mal an Einzeltischen?

634 [0:47:10.0] L: Ja genau oder eben wenn man Stationenbetrieb  
635 macht, was ja auch gerne im Sachunterricht gemacht wird, dass  
636 man für die Zeit eben zum Beispiel einen bestimmten Bereich, ich  
637 denke da gerade an meinen Klassenraum an der Tafelseite, die  
638 jetzt nicht frontal ist sondern an der Seite, da eben so Tische  
639 vorbereiten, die halt das Material immer liegen haben, dass die

640 Kinder auch zwischen den einzelnen Stunden, wenn sie schon mal  
641 in den anderen Fächern fertig sind oder oder bei Regenpause da  
642 Zugriff haben und dann nochmal von sich aus zugreifen können.  
643 Und eben, da kommen wir wieder auf die Ziele und die Reflexion:  
644 Wo stehen wir mit dem roten Pfeil? Dass das immer sichtbar ist,  
645 dass ich das nicht wegräume. Das ist schon aufwendig, aber das  
646 ist schön, wenn man einen eigenen Klassenraum hat, was in der  
647 weiterführenden Schule nicht so möglich ist.

648 [0:48:23.0] I: Das stimmt.

649 [0:48:24.0] L: Wie quasi in einem Labor. Das, was die Kinder  
650 mitbringen, finde ich, fehlt auch noch. Materialien, die die  
651 Kinder mitbringen, also nicht nur mein eigenes Material, was ich  
652 bereitstelle, sondern die Kinder miteinbeziehen. Die Kinder oder  
653 Familien, wie auch immer.

654 [0:48:55.0] I: Was von Zuhause aus mit in die Schule getragen  
655 wird?

656 [0:48:57.0] L: Und die Experten. Also es gibt ja Kinder die zum  
657 Beispiel, also ich denke da gerade an einen türkischen Jungen,  
658 der halt schon sehr viel gereist ist und wenn wir zum Beispiel  
659 das Thema andere Länder haben, er dann viel mehr in den Fokus  
660 tritt, eben ein Experte zu sein, während so ein anderes Kind,  
661 das eher so das mathematisch-orientierte Kind ist, dann  
662 vielleicht in einer anderen Reihe als Experte gilt. Die  
663 Bestimmung von Experten als Helfer für den Lehrer, dass ich  
664 nicht der Chef bin, sondern, dass es die Kinder sind für die  
665 einzelnen Gruppen. Also es entwickelt sich viel auch, muss ich  
666 schon sagen, ich bin da sehr offen, es entwickelt sich viel in  
667 der Reihe. Zum Beispiel hatten wir das Große bei der Fußball  
668 Weltmeisterschaft, dass die Kinder unbedingt die Ergebnisse  
669 wissen wollten und das hätte meinen Rahmen gesprengt. Ich  
670 wusste, genau das kriege ich nicht hin. Und dann habe ich halt  
671 die fußballbegeisterten Jungs, dann habe ich gesagt, wenn ihr im  
672 Prinzip das machen wollt, jeden Tag verfolgen, welche Länder  
673 schon ausgeschieden sind oder weit oben sind und dann haben die  
674 das selber organisiert und in die Hand genommen. Also ich gebe

675 Vieles auch an die Kinder ab, um sie mit einzubeziehen. Oder zum  
676 Beispiel, das ist für mich auch eher, also eigentlich auch  
677 Sachunterricht, dass man eben nicht den Stundenplan der Woche,  
678 sondern eben die Tagestransparenz, dass die Kinder eben am Tag  
679 das selber organisieren. Dass die sowohl die Schilder selber  
680 aufhängen und gucken, ob das passt oder kollidiert das mit der  
681 Bücherreistunde. Da habe ich sehr gute Erfahrungen gemacht,  
682 gerade mit Klasse drei und vier.

683 [0:51:12.0] I: Also Kinder miteinzubeziehen?

684 [0:51:18.0] L: Genau.

685 [0:51:19.0] I: Sollen wir das noch als Aspekt aufführen?

686 [0:51:21.0] L: Ja. (...)

687 [0:51:31.0] I: Alles klar.

688 [0:51:38.0] L: Einbezug der Kinder bei der Planung. Genau.

689 [0:51:42.0] I: Okay. Ja, ist es irgendwie möglich, das alles  
690 noch zuzuordnen? Also wenn wir sagen, dass sind alles noch  
691 Punkte, die würden ja wahrscheinlich hier noch in die Kategorie  
692 fallen, weil die sehr relevant sind. Können wir die hier noch  
693 irgendwie zuordnen? Sind die auf einer Ebene mit  
694 Unterrichtsthemen entwerfen? Materialien? Vielleicht können wir  
695 das nochmal eben besprechen.

696 [0:52:06.0] L: Also die Sichtbarkeit des Themas ist immer  
697 wichtig. Die Umgestaltung kommt ja auf den einzelnen Bereich an.  
698 Also bei bei Feuer muss man tatsächlich den Klassenraum  
699 umgestalten, während ich das vielleicht bei anderen Themen nicht  
700 so mache. Also würde ich die zwei noch trennen.

701 [0:52:27.0] I: Trennen? Ja.

702 [0:52:28.3] L: Ja, genau. Die Sichtbarkeit des Themas finde ich  
703 ganz wichtig, dass das eine hohe Relevanz hat und die  
704 Umgestaltung des Klassenraums: mal ja, mal nein.

705 [0:52:36.0] I: Das heißt das noch hier oben hin oder auf die  
706 Ebene?

707 [0:52:45.0] L: Ja, die Sichtbarkeit ist eigentlich immer da, das  
708 ist zum Beispiel Thema der nächsten zwei Wochen. Ich gebe  
709 wirklich Sachunterricht, was weiß ich, Thema Feuer und alles,  
710 was wir dann neu gemacht haben, wird dann hinzugefügt mit einer  
711 magnetischen Tafel oder wenn sie nicht magnetisch wäre, würde  
712 ich es auch hinschreiben.

713 [0:53:07.0] I: Okay. Dann das hier ein bisschen weiter nach  
714 unten?

715 [0:53:11.0] L: Genau.

716 [0:53:13.0] I: Auf die Ebene, oder zu Reflexion der Kinder?

717 [0:53:20.0] L: Es gehört ja eigentlich, wenn man die Methode  
718 festlegt dazu, dass man dann den Klassenraum umgestaltet, wenn  
719 man im Prinzip Gruppentische macht.

720 [0:53:31.0] I: Dann pack ich das hier hin bei der Methodik.

721 [0:53:47.0] L: Ja genau (...). Das Material der Kinder und  
722 Familien würde ich neben Material machen. Es kann auch sein,  
723 dass ich zum Beispiel, das ist jetzt nicht für jeden Tag  
724 wichtig, aber es kann auch sein, dass ich zu Beginn der Reihe  
725 einen Elternbrief mache, dass ich zum Beispiel schreibe: Wir  
726 befassen uns in den nächsten Tagen mit dem Thema Feuer und dass  
727 die Kinder eben auch Materialien selber mitbringen sollen und  
728 dann schreiben ich das mit drauf und zum Beispiel, dass die  
729 Kinder immer ein Haargummi mitbringen, um die Haare hoch zu  
730 binden, damit die Haare nicht beim Auspusten oder beim Anzünden  
731 in der Flamme landen.

732 [0:54:31.0] I: Dann pack ich das hier mit auf die Ebene.

733 [0:54:33.0] L: Ja. Und die Sozialkompetenz der Kinder, würde ich  
734 mehr zu der Reflexion unten packen. (...) Einbezug der Kinder  
735 bei der Planung würde ich schon weiter nach oben rücken.  
736 Sichtbarkeit des Themas, Unterrichtsthemen entwerfen.

737 [0:54:57.0] I: Also, auf die Ebene hier?

738 [0:54:59.0] L: Ja. (...) Ja und Bestimmung der Kinder Experten  
739 gehört im Prinzip auch zu Einbezug der Kinder bei der Planung.  
740 Das könnte man dazu machen.

741 [0:55:13.0] I: Noch auf die Ebene hier noch?

742 [0:55:14.0] L: Ja.

743 [0:55:17.0] I: Jetzt muss ich das alles ein bisschen schieben.

744 [0:55:22.0] L: Wofür ist die mittlere Spalte?

745 [0:55:23.0] I: Für etwas, das so eine mittlere Relevanz hat,  
746 also was jetzt nicht absolut relevant ist. So ein Zwischending  
747 zwischen sehr relevant und nicht so relevant. Aber wir können  
748 das ruhig alles so eingeordnet lassen, wenn das für dich passt.  
749 Wir können auch noch was in die mittlere Schiene rücken, wie du  
750 möchtest.

751 [0:55:44.0] L: Ja das hängt ja alles irgendwo /. Also dieses  
752 Lernaufgabe konstruieren, was ist da der Unterschied? Also diese  
753 Lernaufgabe, was genau meinst du damit?

754 [0:56:03.0] I: Ja, dass, was du gesagt hast, was du immer mit  
755 deinen Kollegen machst, dass du halt auch guckst, was formuliert  
756 ihr da zusammen an Aufgaben für die Kinder? Wie muss man die  
757 dann auch differenzieren, damit es irgendwo alle erreicht? Das  
758 ist das.

759 [0:56:17.0] L: Da steht ja auch Unterrichtsstunden antizipieren  
760 und gestalten. Also das gehört zusammen.

761 [0:56:26.0] I: Genau. Ja.

762 [0:56:28.0] L: Es müsste eigentlich dann daneben hin, oder?

763 [0:56:31.0] I: Wie du möchtest. Es ist für deine  
764 Unterrichtsplanung. Es kann sein, dass es hier absolut für dich  
765 relevant ist, da wirklich sich die Gedanken zu machen. Aber das  
766 dann innerhalb dessen irgendwie die Lernaufgabe nicht so eine

767 Relevanz hat, das kann ja sein, also in der  
768 Unterrichtsgestaltung. Aber dass das aktuell was ist, das  
769 absolut Relevanz hat. Sollen wir es einmal so lassen?

770 [0:57:00.0] L: Ja.

771 [0:57:01.0] I: Alles klar. Dann speichere ich das einmal. Sonst,  
772 wenn dir noch irgendetwas einfällt, können wir das auch immer  
773 wieder ergänzen. An der Stelle stoppe ich jetzt die  
774 Bildschirmsynchronisation, sodass wir uns jetzt nur noch wieder  
775 sehen und dann mal weiter mit den Interviewfragen machen. Wenn  
776 du an deine Sachunterrichtsplanung zurückdenkst, was war für  
777 dich eine besonders gelungene Planung? Warum? Und kannst du den  
778 Planungsverlauf ein bisschen näher beschreiben?

779 [0:57:52.0] L: (...) Da kann ich eigentlich nicht wirklich  
780 irgendwas besonders hervorheben, weil alles hatte irgendwo  
781 seinen Reiz. Für die Kinder ist es natürlich so, das finde ich  
782 auch ganz wichtig, dass man eben so Versuchsreihen macht, bei  
783 denen die Kinder experimentieren können. Ich denke da zum  
784 Beispiel an einen Tuplen-Versuch. Der ist aber durch Zufall  
785 entstanden, der war überhaupt nicht geplant. Das ist mir selber  
786 passiert, das ich bei den Frühblühern Tulpen geholt habe und  
787 gesehen habe, dass es blaue Tulpen gab. Und dann habe ich mit  
788 der Floristin gesprochen und dann habe ich mich auf die Suche  
789 gemacht, mit den Kindern dazu ein Experiment zu machen. Und dann  
790 haben wir weiße Tulpen gekauft und in Tinte gestellt und nicht  
791 nur Tinte, sondern auch in anderes. Wir haben Kurkuma angerührt  
792 und Wasserfarbe genommen und haben dann eine Reihe gemacht. Das  
793 war für die Kinder gigantisch und das war auch nichts, was  
794 vorher genauso existiert hat, sondern das hab ich selber  
795 entwickelt. Also da muss ich sagen, haben sich die Kinder immer  
796 wieder auch daran erinnert und sagen: Weißt du noch, als wir  
797 dann diese Tulpen gefärbt haben? Und vor allem dann, dass die  
798 Kinder gesehen haben, was das Wichtige an der Zusammensetzung  
799 der Tulpe ist, dass die Adern bis oben zur Blüte durchgehen und  
800 das kann man besser nicht darstellen. Das würde ich auch immer  
801 wieder machen.



802 [0:59:33.0] I: Im Umkehrschluss, wenn du an deine Planung  
803 denkst, was war da vielleicht eine nicht so gelungene Planung  
804 und warum? Und kannst du vielleicht auch hier den  
805 Planungsverlauf einmal näher beschreiben?

806 [1:00:10.0] L: (...) Nein, da fällt mir jetzt ad hoc nichts ein.

807 [1:00:12.0] I: Ja, ist nicht schlimm. Vielleicht ja später sonst  
808 nochmal. Welche generellen Schwierigkeiten und Probleme hast du  
809 denn bei deiner alltäglichen Unterrichtsplanung im Fach  
810 Sachunterricht?

811 [1:00:28.0] L: (...) Die Zeit. Also es ist sehr aufwendig, wenn  
812 man es vernünftig machen möchte.

813 [1:00:37.0] I: Einfach, dass die Zeit da immer wieder einen  
814 Strich durch die Rechnung zieht? Zu sagen, so das möchte ich  
815 jetzt aber doch nochmal intensiver, genauer planen und dann  
816 fehlt dir das dann da an vielen Stellen?

817 [1:00:48.0] L: Jetzt fällt mir doch was ein. Ich habe eine  
818 Zeitlang den Sachunterricht abgeben müssen, weil ich nicht  
819 genügend Stunden hatte, also Teilzeitkraft war und eben in  
820 anderen Fächern gebraucht wurde, im Sport. Und da habe ich  
821 gemerkt, dass ich total an meine Grenzen gestoßen bin, weil ich  
822 dann mich auf das Wesentliche konzentrieren musste und die  
823 Dinge, die mir wichtig sind, die Kinder mit einzubeziehen, zu  
824 reflektieren, die Kinder Material sammeln zu lassen, auch wenn  
825 es ein bisschen länger dauert oder eben, wenn die Kinder auf  
826 eigene Ideen kamen, das noch mit einzubeziehen. Und da bin ich  
827 total an meine Grenzen gestoßen, weil mir dieser  
828 fächerübergreifende Aspekt fehlte. Das ist für mich das oberste  
829 Gebot, das fächerübergreifende.

830 [1:01:42.0] I: Und da war es dann einfach schwierig, das zu  
831 planen, weil das einfach gefehlt hat?

832 [1:01:47.0] L: Weil immer nur diese 45 Minuten Einheit geplant  
833 werden musste und dann konnte man keine größeren Versuche  
834 machen. Da hatte man ein Zeitlimit.

835 [1:01:58.0] I: Weil du dann nicht mit so vielen Stunden in der  
836 Klasse drin warst, dass du sagen konntest, okay ich bin jetzt  
837 flexibel und dehne das Ganze mal aus.

838 [1:02:08.0] L: Genau, also da war ich sehr unzufrieden. Das hab  
839 ich auch nur ein Jahr gemacht und dann hab ich gesagt, ich kann  
840 Sachunterricht nicht abgeben. Ich möchte das selber behalten,  
841 auch wenn ich keine Fachfrau im Sachunterricht bin.

842 [1:02:22.0] I: Welche Wünsche hast du für deine zukünftige  
843 Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht?

844 [1:02:30.0] L: Ich würde, jetzt für die Zukunft, mir weiterhin  
845 wünschen, dass ich eben das auch wieder selber in die Hand  
846 nehmen kann, auch mit anderen Fächern. Ich würde was im Moment  
847 halt, diese Digitalisierung, die vorher nicht so  
848 schwerpunktmäßig in meiner Planung drin war, würde ich aber  
849 jetzt mit aufgreifen, weil ich gemerkt habe, dass doch sehr viel  
850 auch an Versuchsbeschreibungen schon angeboten wird. Das würde  
851 ich in Form eines Tablet-Eintrags den Kindern noch mit an die  
852 Hand geben, die nicht in der OGS sind, sondern am Nachmittag  
853 auch mal Zeit haben, sich damit zu beschäftigen, das würde ich  
854 noch mit einbeziehen, was vorher nicht so war.

855 [1:03:21.0] I: Also einfach die digitalen Medien noch mehr mit  
856 einzubeziehen?

857 [1:03:28.0] L: Ja, genau.

858 [1:03:29.7] I: Im wissenschaftlichen Diskurs gibt es ja viele  
859 allgemein didaktische Modelle oder anderweitige Planungshilfen,  
860 die Lehrpersonen dabei unterstützen sollen, ihren alltäglichen  
861 Sachunterricht zu planen. Inwiefern siehst du vielleicht hier  
862 eine Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis und kannst du die  
863 beschreiben?

864 [1:03:53.0] L: (...) Sagst du es bitte nochmal.

865 [1:03:55.0] I: Ja. In der Theorie werden viele Planungshilfen  
866 für Lehrpersonen zur Verfügung gestellt oder es wird gesagt, so  
867 und so kann es laufen oder es gibt allgemein didaktische Modelle

868 dazu. Ist hier vielleicht eine Diskrepanz zwischen Theorie und  
869 Praxis zu sehen?

870 [1:04:19.0] L: Meistens wird der Zeitaspekt nicht berücksichtigt  
871 und/oder unterschätzt. Und auch die Zusammensetzung der  
872 Lerngruppe, also das, was man eigentlich voraussetzt, ist halt  
873 in der heutigen Zeit, je nachdem in welchem Brennpunkt man  
874 arbeitet, nicht gegeben. Und deswegen ist für mich dieser  
875 soziale Aspekt besonders wichtig.

876 [1:04:47.0] I: Und der kommt dann oft zu kurz?

877 [1:04:50.0] L: Ja, genau. Weil ich kann nicht wissenschaftlich  
878 arbeiten, wenn die Kinder nicht lesen können. Das heißt sie  
879 können weder /. Deswegen hatte ich eben auch so Schwierigkeiten  
880 mit der Lernaufgabe. Wenn ich die formuliere, muss ich genau  
881 gucken, welche Kinder habe ich vor mir und muss dann gucken, wie  
882 gestalte ich den Klassenraum, die Gruppenarbeit, dass eben  
883 Experten dabei sind, die halt die anderen mit an die Hand  
884 nehmen, weil wenn sie die nicht lesen können die Lernaufgabe /.  
885 So und dann könnte man eben mit den digitalen Medien, zum  
886 Beispiel auf dem Tablet selber eine Beschreibung machen, dass  
887 die Kinder ein Tablet in der Mitte haben und das man zum  
888 Beispiel auch auditiv für die Kinder aufsprechen könnte. Aber  
889 dann müssen die Tablets erst einmal da sein pro Klasse, also die  
890 Endgeräte.

891 [1:05:52.0] I: Wo siehst du denn noch Handlungsbedarf im Bereich  
892 der Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht?

893 [1:06:00.0] L: (...) Es müsste eigentlich in jeder Schule einen  
894 kompletter Raum für Sachunterricht mit Versuchstischen geben,  
895 die so aufbereitet sind, dass man eben nicht die Klasse immer  
896 umbauen muss, dass man zum Beispiel rübergehen könnte. Aber da  
897 hat man räumlich keine Chance. Also ich hab da vor Augen, wir  
898 waren in diesem BayLab, in diesem Labor, mehrfach mit den  
899 Kindern. Es ist natürlich für die Kinder ganz toll, wenn Kittel  
900 vorhanden sind, wenn für die Versuchsreihen eben immer der  
901 gleiche Aufbau ist, dass man das nicht jedes Mal neu erklären  
902 muss.

903 [1:06:52.0] I: Dass so eine Routine im Experimentieren auch  
904 entstehen kann?

905 [1:06:55.0] L: Ja, genau.

906 [1:07:00.0] I: Okay. Ja Corona. Wie hat sich denn  
907 Sachunterrichtsplanung durch Corona auch verändert?

908 [1:07:06.0] L: Eigentlich die Dinge, die mir oder uns wichtig  
909 sind. Also ich spreche nicht nur für meine Klasse, sondern wir  
910 sind in unserem Bereich hier, wie sind in Gruppe vier, das  
911 heißt, wir haben schon eine sehr gemischte Schülerschaft und  
912 wenn die Kinder nicht miteinander arbeiten können und das zu  
913 Hause machen sollen, sind manche völlig überfordert. Also die  
914 haben wirklich dann nur Deutsch und Mathematik in ausgedruckten  
915 Seiten bearbeiten können. Und alles experimentelle, wenn die  
916 Eltern die Materialien nicht da haben, dann funktioniert das  
917 nicht. Sprich, wir hatten dann auf dem Padlet Versuche den  
918 Kindern mit an die Hand gegeben. Manche haben das super gemacht  
919 und haben dann auch ein Plakat erstellt, die Versuchsreihe  
920 beschrieben und manche haben es gar nicht gemacht, entweder weil  
921 sie das Endgerät nicht hatten oder die Materialien zu Hause  
922 nicht hatten.

923 [1:08:18.0] I: Dementsprechend wurde schon Sachunterricht für  
924 das Distanzlernen geplant, aber ob es dann stattgefunden hat,  
925 war dann einfach je nach Kind unterschiedlich?

926 [1:08:30.0] L: Ja. Dann leider auf der eher trockenen Ebene,  
927 dass die Kinder zum Beispiel Bundesländer auswendig lernen. Du  
928 kannst Bundesländer auswendig lernen, du kannst aber auch  
929 Bundesländer in digitaler Form lernen, dass du die Lage auf dem  
930 Computer siehst, das ist ja toll aufbereitet. Das sind ganz  
931 tolle Seiten gewesen, aber wenn die Kinder eben kein Endgerät  
932 haben oder keinen haben, der das herrichtet, kannst du das nicht  
933 machen. Das fand ich wirklich ganz extrem in meiner Lerngruppe.

934 [1:09:08.0] I: Da sieht man wahrscheinlich eine große Schere?

935 [1:09:11.0] L: Ja.

936 [1:09:12.0] I: Findet denn durch Corona auch mehr fachfremder  
937 Unterricht statt? Also nicht nur im Distanzlernen, sondern auch  
938 generell in Corona Zeiten, dass man dann halt sagt, so die  
939 Klassenlehrerin macht jetzt alles, damit da nicht so eine  
940 Durchmischung erfolgt? Oder wie ist da die Beobachtung?

941 [1:09:34.0] L: Am Anfang war es so, jetzt mittlerweile hat sich  
942 das ein bisschen geändert, weil wir eben durch Book Creator und  
943 durch bestimmte Medien, auf die wir uns geeinigt haben, wie zum  
944 Beispiel Anton, die Anton-App, dann Sofatutor, ja bestimmte  
945 Medien die wir alle nutzen, sodass die Fachlehrer sich einmal in  
946 der Woche dann mit den Klassenlehrern treffen und eben durch das  
947 Padlet eine Spalte für den Fachlehrer haben, die dann ähnlich  
948 aufbereitet sind, dass die Kinder halt eine Übersicht haben. Die  
949 erste Spalte sind Infos für die Kinder und für die Eltern, die  
950 zweite Spalte was in den einzelnen Fächern gemacht werden soll  
951 und dann in der Fächerspalte die Materialien. Das kommt  
952 natürlich auch auf das Team an, wie viel Fachunterricht  
953 abgegeben wird. Wenn eine Klassenlehrerin nur zwölf Stunden hat,  
954 muss natürlich die Fachlehrerin auch vieles machen, als wenn die  
955 Klassenlehrerin die meisten Stunden selber hat. Aber da ist  
956 schon das Team sehr gefragt und das macht auch viel aus, zum  
957 Beispiel auch die Englischlehrer, dass die sich absprechen,  
958 damit nicht jeder das Rad neu erfindet.

959 [1:11:05.0] I: Also viele Absprachen und Arbeit im Team  
960 erleichtert es dann auch in Coronazeiten irgendwo da den  
961 Unterricht zu planen. Was läuft denn vielleicht auch besser  
962 durch Corona oder was läuft schlechter?

963 [1:11:38.0] L: (...) Es hat nochmal gezeigt, wie wichtig eben  
964 das Team ist. Das heißt, die, die zum Beispiel mehr in der  
965 digitalen Welt unterwegs waren, dass die eben den weniger  
966 versierten Kollegen halt Dinge gezeigt haben, mit denen die  
967 Kinder gut arbeiten können. Umgekehrt, dass man eben nach wie  
968 vor merkt, auch wenn das Digitalisieren schon jetzt auch hoch  
969 angesehen ist, aber trotzdem die Eltern zurückmelden, dass doch  
970 der Unterricht viel höher bewertet wird, weil die Kinder eben

971 miteinander arbeiten können, was eben einfach fehlt. Also das  
972 ist durch Corona den Eltern nochmal bewusst.

973 [1:12:34.0] I: Danke für deine Einschätzungen. Jetzt möchte ich  
974 nochmal ein bisschen über deine Biografie als Lehrpersonen  
975 sprechen. Du hast Mathe, Deutsch und Sport studiert, sonst  
976 korrigiere mich, wenn was falsch ist.

977 [1:12:50.1] L: Nein das ist richtig. Und Erziehungswissenschaft  
978 war bei uns auch ein großer Teil davon. An der PH war das. Im  
979 Prinzip hab ich das als vier Fächer empfunden. Auch wenn es  
980 ausgeschrieben wurde als drei Fächer, aber der Erziehungsaspekt  
981 war bei uns sehr hoch angesehen.

982 [1:13:15.0] I: Hast du denn darüber hinaus noch  
983 Zusatzqualifikationen erworben? Vielleicht auch gerade im  
984 Bereich des Sachunterricht, sodass du formal dazu berechtigt  
985 bist, auch noch weitere Fächer zu unterrichten?

986 [1:13:29.0] L: Also, bezogen auf Sachunterricht, nicht. Aber was  
987 zum Beispiel den Sport angeht, eben die Rettungsfähigkeit oder  
988 Eislaufen, Trampolinschein, Jonglage, also da hab ich eben  
989 verschiedene zusätzliche Qualifikationen und eben auch im Fach  
990 Kunst, dass ich Töpfern kann, aber das ist auch mehr mein Hobby  
991 gewesen. Also Kunst war ursprünglich auch noch ein Fach. Ich  
992 hatte erst vier Fächer und hatte Kunst dabei.

993 [1:14:09.0] I: Okay, aber das hast du dann /.

994 [1:14:12.0] L: Also es gibt Fächer, die ich wirklich anderen  
995 Kollegen überlasse, das heißt Religion, Englisch und  
996 Sachunterricht, dadurch dass ich das fächerübergreifend sehe und  
997 wir eben auch Sachunterrichtsexperten haben, die eben im Team  
998 die groben Themen quasi planen und vorgeben, fühlt man sich auch  
999 gut aufgehoben. Wenn auch eben die eigene Vorbereitungs schon  
1000 noch sehr aufwendig ist. Und da muss man für sich selber  
1001 entscheiden, wie viel Zeit investiere ich? Greife ich auf  
1002 vorhandene Materialien oder überlasse ich das dem Team, dass man  
1003 das aufspaltet? Oder lasse ich es auch mal eine Woche weg? Also  
1004 es kann auch sein, wenn man merkt, die Kinder sind einfach von

1005 der Zusammensetzung nicht so kompatibel, dass man dann zum  
1006 Beispiel Sozialverhalten regelt, das ist ja auch ein großes  
1007 Thema des Sachunterrichts, dass jetzt den Versuch, Versuch sein  
1008 lässt und dafür eben einen Schritt zurück geht und sagt, jetzt  
1009 machen wir ein bis zwei Wochen wirklich Regeln, wie Mut tut gut,  
1010 was im vierten Schuljahr sowieso kommt, ziehe ich dann auch vor  
1011 in Klasse eins. Das ich zum Beispiel, jeden Morgen eine warme  
1012 Dusche mache, dass die Kinder, die sich nicht leiden können,  
1013 trotzdem lernen, dass es an jedem Menschen etwas persönlich  
1014 Nettes gibt und das würde ich jedem empfehlen, es so zu machen.

1015 [1:15:52.0] I: Welche Berührungspunkte hattest du denn im Laufe  
1016 deiner Biographie mit fachwissenschaftlichen und  
1017 fachdidaktischen Aspekten im Sachunterricht? Also sei es im  
1018 Studium oder im Referendariat oder in Fortbildungen? Gab es da  
1019 was?

1020 [1:16:10.0] L: Dadurch, dass ich immer Referendare ausgebildet  
1021 habe, die zum Teil, auch wenn sie bei mir jetzt nur im Sport  
1022 waren oder in Deutsch, aber wenn sie dann Sachunterricht als  
1023 Fach hatten, habe ich natürlich davon profitiert und habe das  
1024 dann, zum Beispiel Thema Feuer war eben auch eine  
1025 Lehramtsanwärterin, die das bei mir ausgeführt hat und ich hab  
1026 das dann in mein Repertoire mit aufgenommen.

1027 [1:16:36.0] I: Das heißt, du hast immer wieder geguckt, wo  
1028 kriegst du Anregungen her, was kannst du gut übernehmen und bist  
1029 so dann in Berührung mit dem Sachunterricht gekommen?

1030 [1:16:50.0] L: Ja oder ich habe ihr angeboten, selbst wenn sie  
1031 /. Eine Lernamtsanwärterinnen hat zum Beispiel eine  
1032 Sachunterrichts-Mentorin und eine für Deutsch. Wenn ich jetzt  
1033 die für Deutsch bin und sie arbeitet parallel, das sie zum  
1034 Beispiel bei mir in der Klasse das ausprobiert hat, ich dadurch  
1035 sie einerseits, was die Lerngruppe angeht, unterstützen konnte  
1036 und sie hat mir dann zum Beispiel gezeigt, welche Aspekte im  
1037 Sachunterricht wichtig sind, eben wie man einen Versuch aufbaut.  
1038 Ja.

1039 [1:17:28.0] I: Hast du denn auch irgendwelche Fortbildungen im  
1040 Sachunterricht besucht?

1041 [1:17:33.0] L: Nein, habe ich nicht.

1042 [1:17:35.3] I: Okay.

1043 [1:17:36.2] L: Außer eben, dass ich halt sehr viel in den  
1044 Zeitungen geguckt habe, wenn eben beispielsweise Bayer das  
1045 BayLab halt geworben hat für Unterrichtsklassen, habe ich mich  
1046 beworben und habe dann daran teilgenommen und das in meinem  
1047 Programm aufgenommen. Oder zum Beispiel das WDR Kinder Studio.  
1048 Das habe ich durch Zufall entdeckt und habe es dann im Prinzip  
1049 auch aufgenommen und das kann ich auch jedem nur empfehlen.

1050 [1:18:14.0] I: Sachunterricht hat verschiedene  
1051 Bezugsdisziplinen, wie das Fach Physik, Biologie, Chemie,  
1052 Sozialwissenschaften, Geschichte, Technik und Geografie. Hattest  
1053 du denn im Laufe deiner Biographie Kontakt zu verschiedenen  
1054 Bezugsdisziplinen oder hast du dich mit einigen vielleicht auch  
1055 vertiefend auseinandergesetzt?

1056 [1:18:43.0] L: (...) Wie genau meinst du das?

1057 [1:18:45.0] I: Gibt es vielleicht eine Bezugsdisziplin, wie  
1058 jetzt die Geschichte, wo du einfach sagst, okay da habe ich  
1059 jetzt ein tieferes Verständnis von als jetzt von den  
1060 Sozialwissenschaften beispielsweise? Einfach weil du sagst,  
1061 aufgrund deiner Biographie ist das so?

1062 [1:19:08.0] L: Vielleicht Geografie, die Römer oder  
1063 Nordrheinwestfalen, Bundesländer, weil ich das sehr wichtig  
1064 finde, weil das oft zu kurz kommt, dass die Kinder überhaupt  
1065 keine Ahnung haben, wo sie sind, wo sie wohnen und was die  
1066 Vorfahren waren. Das ist für mich ein wichtiger Bereich, wo ich  
1067 mich auch mehr reingekniet habe.

1068 [1:19:33.0] I: Einfach weil du sagst, das ist irgendwo dein  
1069 Interesse.

1070 [1:19:37.0] L: Ja genau.



1071 [1:19:41.3] I: Und deswegen hast du dich selber vertiefend damit  
1072 auseinandergesetzt? Und das möchtest du dementsprechend auch  
1073 deinen Schülern vermitteln.

1074 [1:19:44.0] L: Genau. Zum Beispiel wenn man mit den Kindern /.  
1075 Ach so genau Pütz-Roth auch, also Trauerbewältigung. Aber  
1076 dadurch, dass wir drei Todesfälle bei uns im Laufe der Zeit  
1077 hatten und das auf jeden Fall als wichtiges Thema auch vertieft  
1078 habe, das einmal. Jetzt habe ich den Faden verloren. Kommt  
1079 vielleicht gleich nochmal wieder.

1080 [1:20:18.0] I: Kommt vielleicht gleich nochmal wieder. Ja,  
1081 genau.

1082 [1:20:25.0] L: Jetzt weiß ich es wieder. Zum Beispiel, es ist ja  
1083 so, dass die Kinder sehr schnell merken, wenn man sagt, so,  
1084 jetzt gucken wir uns mal eine Landkarte an. Das ist ja sehr  
1085 trocken. Dann sagen die Kinder, hab ich keine Idee oder ich habe  
1086 da keinen Bezug zu. Wenn ich aber mit den Kindern zum Beispiel  
1087 durch den Wald gehe, weil ich das Schulmuseum besuchen möchte,  
1088 nutze ich halt diesen Ausflug zum Schulmuseum, um gleichzeitig  
1089 Kartenkunde zu machen: Wo stehen wir jetzt? Wo starten wir? Zum  
1090 Beispiel jetzt in der Lehrbach. Dann fahre ich nicht mit dem Bus  
1091 dahin, sondern ich gehe zu Fuß und nutze die Karte und mache ein  
1092 Abstecher in die Kartenkunde. Ist jetzt nicht immer so typisch,  
1093 aber so mache ich es halt. Das haben die Eltern auch  
1094 zurückgemeldet, dass sie halt, auch wenn man /. Weil es ist ja  
1095 so, es sind so viele Bereiche, die man gerne abdecken möchte und  
1096 man hat die Zeit nicht und wenn ich diesen Unterrichtsgang  
1097 mache, zum Beispiel auch zum Pütz-Roth, dann hängen überall  
1098 diese Schilder vom Stadtwappen Bergisch Gladbach. Dann füge ich  
1099 auch das Stadtwappen ein und gehe vielleicht auch nicht so  
1100 vertiefend ein, dass ich da eine riesige Reihe draus mache,  
1101 sondern dass ich die Themen, die mir wichtig sind, immer so  
1102 zwischendurch mit einflechte.

1103 [1:21:54.0] I: Einfach weil es dann irgendwo in der Lebenswelt  
1104 der Kinder auf /.

1105 [1:21:58.0] L: Richtig, die Lebenswelt. Das könntest du noch in  
1106 diese Tabelle einfügen.

1107 [1:22:03.0] I: Mach ich. Auf die Schiene "Hohe Relevanz"  
1108 wahrscheinlich.

1109 [1:22:06.0] L: Ja, genau.

1110 [1:22:09.0] I: Dann füge ich das noch ein.

1111 [1:22:10.0] L: Weil die Kinder halt, wenn man sie fragt, wie  
1112 heißt das Bundesland, in dem du wohnst, Marokko sagen. Weil sie  
1113 halt wissen, sie kommen aus Marokko, aber das Bundesland ist ja  
1114 hier, also zum Beispiel. Deswegen versuche ich das immer wieder.  
1115 Da hab ich schon im Kopf, was ich den Kindern beibringen möchte.

1116 [1:22:31.0] I: Gibt es denn auch bestimmte Bezugsdisziplinen,  
1117 die du in deiner Sachunterrichtsplanung dann auch mehr  
1118 berücksichtigt als andere?

1119 [1:22:45.0] L: (...) Dafür müsstest du jetzt die ganze  
1120 Bezugsdisziplin auflisten. .

1121 [1:22:51.0] I: Ja Chemie, Physik, Biologie, Technik, Geschichte,  
1122 Sozialwissenschaften, Geografie.

1123 [1:22:58.0] L: Kann ich eigentlich nicht sagen, dass ich da  
1124 einen Bereich total bevorzuge. Das kommt mir auf den Jahrgang  
1125 an. Also ich würd da unterscheiden, ob ich jetzt eine Klasse  
1126 eins vor mir habe oder eine Klasse vier.

1127 [1:23:12.0] I: Weil wahrscheinlich da die Themen einfach  
1128 dementsprechend was anderes hergeben.

1129 [1:23:16.0] L: Genau.

1130 [1:23:18.7] I: Okay. Und gibt es auch bestimmte /.

1131 [1:23:20.0] L: Ich würde zum Beispiel die physikalischen Dinge  
1132 dann auch wirklich an Experten abgeben. Das ich zum Beispiel,  
1133 wir haben hier Max und Marie, dieses Energie- und Stromprojekt  
1134 und dass wir dann auch Experten zu uns einladen. Also ich hab

1135 jetzt nicht den Anspruch, dass ich das alles selber vermitteln  
1136 kann, sondern ich gucke, wo kann ich Experten einladen, ohne den  
1137 finanziellen Rahmen zu sprengen, oder zum Beispiel BayLab oder  
1138 WDR Kinderstudio oder Gut Ophoven in Leverkusen.

1139 [1:23:57.0] I: Also da, wo du dich selber vielleicht nicht so  
1140 als Experte siehst, versuchst du die Expertise von außen zu  
1141 holen, um den Kindern das dann beizubringen?

1142 [1:24:07.0] L: Genau.

1143 [1:24:08.0] I: Gibt es denn auch bestimmte Themen im  
1144 Sachunterricht, die du aufgrund deiner Biographie gerne  
1145 unterrichtest oder vielleicht auch nicht so gerne?

1146 [1:24:24.0] L: (...) Kann ich eigentlich nicht sagen, also ich  
1147 stelle mich den Herausforderungen. Versuche mache ich total  
1148 gerne, also alles Handelnde, so totale Theorie ist nicht ganz so  
1149 meins und ich merke auch, dass das bei den Kindern nicht so  
1150 ankommt.

1151 [1:24:41.0] I: Also mehr der handelnde Aspekt und  
1152 dementsprechend dann auch die Themen, die sehr  
1153 handlungsorientiert sind?

1154 [1:24:46.0] L: Ja, genau.

1155 [1:24:49.0] I: Wie lange unterrichtest du denn schon in der  
1156 Grundschule mittlerweile?

1157 [1:24:52.0] L: 28 Jahre.

1158 [1:24:55.0] I: Und seitdem dann auch schon Sachunterricht?

1159 [1:25:02.0] L: Ich habe angefangen mit sieben Stunden in der  
1160 Elternzeit, da habe ich meine Kernfächer wie Sport und Mathe  
1161 oder Deutsch unterrichtet. Seitdem ich die volle Stundenzahl  
1162 habe, hab ich auch immer den Sachunterricht dabei.

1163 [1:25:19.0] I: Kannst du da einen zeitlichen Rahmen geben, wie  
1164 lange das mittlerweile ist?

1165 [1:25:25.0] L: Seitdem die Kinder 18 sind. Es sind schon so zehn  
1166 Jahre.

1167 [1:25:36.0] I: Welche Fächer hast du zurzeit aktuell in der  
1168 Grundschule, die du unterrichtest?

1169 [1:25:41.0] L: Alle bis auf Englisch und Religion.

1170 [1:25:44.0] I: Das heißt Sachunterricht hast du auch gerade?

1171 [1:25:47.0] L: Ja. Im Moment gehöre ich zur Risikogruppe. Im  
1172 Moment bin ich nicht im Präsenzunterricht.

1173 [1:25:54.0] I: Okay, aber theoretisch hast du in deiner Klasse  
1174 auch Sachunterricht?

1175 [1:25:59.0] L: Ja.

1176 [1:26:00.0] I: Das ist auch die einzige Klasse, in der du  
1177 Sachunterricht hast, oder?

1178 [1:26:04.0] L: Genau. Das habe ich bisher noch nicht gemacht,  
1179 dass ich Sachunterricht in einer anderen Klasse unterrichte. Das  
1180 würde auch den Rahmen sprengen, weil ich sehr viele Stunden in  
1181 Sport gebe. Ich mache dann meine eigene Klasse, mit Ausnahme  
1182 Englisch und Religion und der Rest ist dann für Sportfachfremd  
1183 in den anderen Klassen.

1184 [1:26:31.0] I: Wir sind mittlerweile am Ende meines Interviews  
1185 angekommen. Mein weiteres Vorgehen besteht jetzt darin, das  
1186 Ganze zu transkribieren und dann mit Hilfe der qualitativen  
1187 Inhaltsanalyse auszuwerten und anschließend möchte ich dann  
1188 schauen, inwiefern Theorie und Praxis übereinstimmen oder ob es  
1189 da eine Diskrepanz vorliegt. Alles in allem: Hast du irgendwie  
1190 noch den Eindruck, dass es noch Punkte gibt, die aus deiner  
1191 Sicht relevant sind für meine Untersuchung und die wir vergessen  
1192 haben zu thematisieren. Hättest du noch etwas zu ergänzen?

1193 [1:27:03.0] L: (...) Es könnte den Schulen mehr Gelder zur  
1194 Verfügung gestellt werden, um manche Dinge attraktiver zu  
1195 machen. Ich habe jetzt beim Aufräumen nochmal wieder

1196 festgestellt, wenn bei uns, das hab ich auch ins Rollen  
1197 gebracht, zum Beispiel im Rahmen der Verkehrserziehung, dass die  
1198 Kinder nicht nur auf der Straße fahren und Verkehrsschilder  
1199 lernen müssen, sondern dass sie lernen das Fahrrad zu  
1200 beherrschen und dafür haben wir einen kleinen Bestand an  
1201 Fahrrädern angeschafft, die in der Schule zur Verfügung stehen,  
1202 damit die Kinder damit üben können, um eben kleinere  
1203 Unterrichtssequenzen schon in Klasse eins, zwei und drei  
1204 aufzugreifen. Und der ADAC-Parcours, den bestellen wir jedes  
1205 Jahr für die vierten Klassen, nur dadurch, dass der mittlerweile  
1206 sehr gefragt ist, muss man schon ein Jahr oder eigentlich schon  
1207 drei Jahre im Voraus das planen. Was jetzt speziell für den  
1208 ADAC-Parcours wichtig ist, wenn man das in anderen Bereichen  
1209 auch hätte, dass man ein bestimmtes Budget hätte, könnte man das  
1210 noch ein bisschen besser den Kindern nahebringen.

1211 [1:28:48.0] I: Also das wäre jetzt noch so ein großer Wunsch von  
1212 dir, dass einfach der Schule mehr Geld zur Verfügung gestellt  
1213 wird um auch größere Projekte dann ins Laufen bringen zu können,  
1214 um den Schülern mehr Möglichkeiten zu geben?

1215 [1:29:00.0] L: Es wird ja schon viel angeboten. Zum Beispiel der  
1216 ADAC-Parcours ist von der Straßenverkehrswacht, auch dass die  
1217 das verkehrssichere Fahrrad überprüfen, was eigentlich  
1218 Elternarbeit wäre, aber durch unser Klientel kommen die Kinder  
1219 mit kaputten Fahrrädern an. Man muss schon auch loben, dass viel  
1220 auch vonseiten der Stadt oder der Polizei auch gemacht wird,  
1221 dass auch ein Verkehrspolizist kommt oder eben beim Thema Strom,  
1222 dass man solche Experten einladen kann und möglichst kostenlos  
1223 oder wenn Kosten entstehen, dass man da unterstützt werden  
1224 würde.

1225 [1:29:45.0] I: Gibt es noch etwas, was du ergänzen möchtest?

1226 [1:29:52.0] L: Nein.

1227 I: Okay. Ja, dann werde ich jetzt an der Stelle einmal mein  
1228 Aufnahmegerät ausschalten.

1229 [1:29:56.0] L: Ja, mach mal.